

„Senioren werden in Holzminden gebraucht“

Erste Seniorenmesse zum Weltseniorentag in der Stadthalle Holzminden

VON MANFRED BUES

HOLZMINDEN. Anlässlich des Weltseniorentages am 1. Oktober fand in diesem Jahr erstmals eine Seniorenmesse in der Stadthalle Holzminden statt. Die Stadt Holzminden und der Seniorenrat hatten die Initiative ergriffen, um den älteren Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und des Landkreises ein breites Informations- und Mitmachangebot zu präsentieren.

Der Weltseniorentag, offiziell „Internationaler Tag der älteren Menschen“, wird seit 1990 jährlich auf Beschluss der Vereinten Nationen am 1. Oktober begangen. Er würdigt den Beitrag älterer Menschen für die Gesellschaft und rückt deren Bedürfnisse in den Fokus. „Wir haben die Ideen des Seniorenrates mit unseren eigenen Vorschlägen kombiniert und so dieses Event geschaffen“, erklärte Bürgermeister Christian Belke.

Informationen und Angebote in der Stadthalle

Zwischen 13 und 16.30 Uhr präsentierten sich insgesamt 27 Aussteller. Das Spektrum reichte von Gesundheits- und Pflegeangeboten über Sicherheit im Alltag bis hin zu Mobilität, Freizeit und Wohnen im Alter. Besonders auffällig: Vor der Stadthalle stand ein Linienbus des Zweckverbandes Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (ZVSN). Der Bus mit 30 Sitzplätzen, darunter vier für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, ist barrierefrei über eine Rampe



Die erste Seniorenmesse in der Stadthalle Holzminden war gut besucht.

FOTOS: MANFRED BUES

zugänglich. Als besondere Aktion erhielten Seniorinnen und Senioren einen kostenlosen „Gästeausweis“, der im gesamten Oktober als Tageskarte auf ausgewählten Linien nutzbar ist.

In der Halle nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, sich an den Ständen zu informieren. Von Optikern und Akustikern über Pflegedienste bis hin zu Hausnotrufsystemen wurden praktische Hilfen vorgestellt. Wer über seniorengerechtes Wohnen nachdachte, fand bei Maren Urban von der Carl Balke GmbH fachkundige Beratung. Aufmerksamkeit zog

auch der Stand des Weißen Rings auf sich, an der ehemalige Polizeibeamte über Betrugs- und Gefahrenlagen im Alltag informierten. Parallel klärte die Polizei Holzminden über falsche Polizeibeamte und verbreitete Betrugsmaschen auf – verbunden mit dem Hinweis, dass die Polizei niemals unter der Nummer 110 anruft oder Bargeld verlangt.

Fachvorträge und Rahmenprogramm

Neben den Ausstellerständen ergänzten Fachvorträge das Programm. Prof. Dr. Alexandra Engel von der HAWK Holzminden stellte wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema „Älter werden im wissenschaftlichen Kontext“ vor und gab Einblicke in ihre Arbeit. Sie sprach darüber, was man tun kann, um eine hohe Lebenserwartung zu erhalten. Etwa sich trauen, um Hilfe zu bitten und dass es ganz wichtig sei, in eine Gemeinschaft eingebunden zu sein. Auch digitale Kompetenzen, wie der Gebrauch eines Smartphones und das Lernen voneinander kamen zum Gespräch. Der Tag war bewusst als Informations- und Mitmachtag gestaltet, bei dem der Austausch

im Vordergrund stand. Kostenlose Getränke sowie ein Kuchen- und Waffelangebot sorgten für eine gesellige Atmosphäre. Die Versorgung wurde durch Spenden ermöglicht: Der Kreispräventionsrat und der Lions Club Holzminden stellten insgesamt 2.000 Euro zur Verfügung. Die Verpflegung übernahmen ehrenamtliche Helferinnen, darunter die DRK-Damen, die Waffeln buken und gespendete Kuchen anboten.

Zum Auftakt bedankte sich Bürgermeister Belke bei den Organisatorinnen. Elke Leuckel vom Seniorenrat sowie Silvia Backhaus und Maike Menz von der Stadtverwaltung erhielten für ihr Engagement einen Blumenstrauß. Schnell füllte sich die Halle, und an fast jedem Stand bildeten sich Gruppen von Interessierten, die Fragen stellten oder Informationsmaterial entgegennahmen. Viele Besucher lobten, dass die Themen breit gefächert waren und von praktischer Alltagshilfe bis zu kultureller Teilhabe reichten.

Das ist der Seniorenrat

Der Seniorenrat Holzminden besteht seit 2013 und versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger ab 55

Jahren. Er wirkt beratend in Fragen rund um Selbstbestimmung, soziale Teilhabe, Verkehr und Kultur und bringt Anträge sowie Empfehlungen in städtische Gremien ein. Ziel ist es, Hilfen und Angebote für ältere Menschen zu koordinieren und deren Lebensqualität zu stärken.

Nach dem erfolgreichen Messesprogramm fand am Abend in der Lutherkirche eine Feierstunde mit Musik und Beiträgen verschiedener Vertreter der Glaubensgemeinschaften statt.

Seniorenmesse mit großer Resonanz

Die Premiere der Seniorenmesse stieß auf große Resonanz. Mit über zwei Dutzend Ausstellern, einem umfangreichen Beratungsangebot, Fachvorträgen und einer offenen Atmosphäre gelang es, den Weltseniorentag in Holzminden sichtbar zu machen und inhaltlich zu verankern. Bürgermeister Belke und der Seniorenrat machten deutlich, dass es dabei nicht nur um Information, sondern auch um Wertschätzung ging: „Wir wollen älteren Menschen für ihren Beitrag zur Gesellschaft danken und ihnen zeigen, dass sie in Holzminden gebraucht werden.“

Frühstück mit Tobias Frank

HOLZMINDEN. Der SPD-Unterbezirk-Holzminden lädt Bürgerinnen und Bürger zu einem besonderen Veranstaltungsformat ein: dem „Demokratischen Frühstück“ am Samstag, 11. Oktober, um 10 Uhr im Martha-Warnecke-Haus in der Halbmondstraße 20.

In lockerer Atmosphäre bietet die Veranstaltung Raum für offene Diskussionen über zentrale gesellschaftliche und politische Fragen. Im Mittelpunkt des Vormittags steht ein Impulsvortrag von Tobias Frank, der sein Buch „...damit zusammenwächst, was zusammengehört“ vorstellt.

Darin setzt sich Frank kritisch mit der deutschen Wiedervereinigung auseinander: Welche Versprechen wurden eingelöst – und welche nicht? Welche Mythen prägen bis heute das öffentliche Bild der Einheit? Und inwiefern beeinflussen diese historischen Narrative aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen – insbesondere die wachsende Akzeptanz rechtsextremer Positionen in Ost und West?

Nach dem Impulsbeitrag sind alle Gäste eingeladen, sich an einem offenen Austausch mit Tobias Frank zu beteiligen. Ziel ist es, gemeinsam über die Vergangenheit und Gegenwart der deutschen Demokratie nachzudenken, unterschiedliche Perspektiven zu hören und Impulse für ein respektvolles und solidarisches Miteinander zu sammeln.

☛ Für eine bessere Organisation wird um Anmeldung bis Mittwoch, 8. Oktober, gebeten – per E-Mail an holzminden@spd.de oder telefonisch unter 05531/5039.



Tobias Frank hält einen Impulsvortrag beim „Demokratischen Frühstück“.

FOTO: CHRISTIAN ALBROSCHT



Bürgermeister Christian Belke und Seniorenratsvorsitzende Elke Leuckel begrüßten die Gäste der ersten Holzmindener Seniorenmesse.

Keine Brötchen am Tag der Deutschen Einheit

Die Filialen der Bäckerei Klingenberg bleiben geschlossen - Bäckermeister Andreas Klingenberg erklärt, warum

VON THOMAS SPECHT

HOLZMINDEN. Jeden Tag frische Brötchen vom Bäcker: darauf möchten viele Menschen in der Region nicht verzichten. Auch sonntags können sie sich auf am Morgen geöffnete Bäckerei-Filialen verlassen, damit die leckeren Kleingebäcke vielfältigster Art frisch auf den Frühstückstisch gelangen. Aber auch am Feiertag? Ist es selbstverständlich oder notwendig, dass eine Bäckerei-Filiale etwa am Tag der Deutschen Einheit geöffnet hat? Diesen Trend machen nicht alle Bäckereien mit- oder nicht mehr. Bäckermeister Andreas Klingenberg, Inhaber der gleich-

namigen Holzmindener Bäckerei, sagt, warum.

Die Bäckerei Klingenberg lässt am Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober, so wie an allen Feiertagen rund ums Jahr, alle seine 13 Filialen geschlossen. Wirtschaftlich ist das für die meisten Bäckereien verschmerzbar, wenn nicht gar die ökonomisch richtige Entscheidung. Doch das ist für Klingenberg nicht der Grund: „Für diese Regelung haben wir uns im Sinne unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon vor vielen Jahren entschieden und damit fahren wir gut“, erklärt Andreas Klingenberg. Er ist da klar in seiner Meinung: „Wir haben genug offene Tage, irgendwann reicht es auch mal.



Keine Brötchen am Feiertag: Andreas Klingenberg, hier mit Ehefrau Martina, lässt seine Filialen am Tag der Deutschen Einheit geschlossen.

FOTO: THOMAS SPECHT (ARCHIV)

Wir haben jeden Sonntag geöffnet und an Feiertagen geschlossen. So machen wir das.“

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuten sich und seien dankbar: „Ihr denkt an

uns, das ist gut“, zitiert der Inhaber des Holzmindener Unternehmens. Schließlich wolle man auch in fünf Jahren noch motivierte Mitarbeitende haben. Auf sie und ihre Familien Rücksicht zu nehmen, ihnen einen freien Feiertag zu gönnen, sei deshalb geboten.

„Wir machen das schon lange so und unsere Kundinnen und Kunden akzeptieren das“, berichtet Andreas Klingenberg. „Unsere Kunden sagen fast alle: Das ist gut für eure Mitarbeiter und wir kommen auch mal einen Tag ohne eure Brötchen aus.“

Die Bäckerei Klingenberg ist nicht die einzige, die am Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober, und dann wieder am Refor-

mationstag, 31. Oktober, geschlossen haben wird. So handelt es etwa auch Biels Backhaus, das im Kreis Holzminden mit Filialen in Delligsen vertreten ist. „Als Familienbetrieb sind uns die Zufriedenheit und die Wertschätzung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enorm wichtig. Wir möchten, dass auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ruhige und stressfreie Feiertage verbringen können“, heißt es auf der Homepage.

Auch die Hörteraner Bäckerei Engel teilt mit, dass am 3. Oktober alle Filialen geschlossen bleiben. Am Reformationstag, 31. Oktober, werden aber vier von sieben Filialen im Kreis Holzminden geöffnet sein.